

WETTBEWERB

ZUR ERLANGUNG VON ENTWÜRFEN FÜR DIE
BAUKÜNSTLERISCHE AUSGESTALTUNG EINER
UNTERGRUNDBAHN-HALTESTELLE.

AUSGESCHRIEBEN AM 5. FEBRUAR 1915.
EINZUREICHEN AM 31. MÄRZ 1915.
FÜNF GLEICHE PREISE VON JE K 500.

Im Sinne des vom Stadtrate am 8. Jänner 1915 gefassten Beschlusses veranstaltet die Gemeinde Wien einen allgemeinen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen (Skizzen) für die künstlerische Ausgestaltung einer Untergrundbahn-Haltestelle mit ebener Decke.

Den Bestimmungen des genannten Stadtratsbeschlusses entsprechend, können an dem Wettbewerb nur in Wien ansässige selbständige Architekten deutscher Volkszugehörigkeit teilnehmen.

Für den Wettbewerb wurden nachstehende Bestimmungen getroffen:

Als Entwurfsunterlage ist der im Stadtbauamte erhältliche Gerippeplan der künftigen Untergrundbahn-Haltestelle „Alserstrasse“, die nächst dem derzeit im Bau befindlichen Bankpalaste der österr.-ungar. Bank errichtet werden soll (Unterlagsplan 1), zu benutzen. Die durch die Erfordernisse der technischen Durchführung des Baues, des Verkehrs und des Betriebes gegebene Bauanlage ist in ihren Grundzügen so, wie sie der Plan darstellt, beizubehalten. Die Arbeit der Teilnehmer am Wettbewerb hat sich sonach grundsätzlich auf die baukünstlerische Ausgestaltung der sichtbaren Teile: Wände, Decken, Stützen, Umwehrgung des Haltestelleneinganges, ferner der Ausrüstungsanlagen zu beschränken. Ueber die Art und Aufstellung bezw. Gegenstände gibt der Unterlagsplan 2 Aufschluss. In den den Unterlagsplänen beigegebenen Erläuterungen sind allgemeine Richtlinien für die architektonische Ausbildung der genannten Einzelheiten, ferner ein Nachweis über die einschlägigen Schriftwerke gegeben. Ausserdem können die Teilnehmer am Wettbewerb in einem Sammelband mit Bildern und Plänen von in anderen Grosstädten ausgeführten Untergrundbahn-Haltestellen Einsicht nehmen, welcher in der Direktion des Stadtbauamtes aufliegt.

Jede Wettbewerbsarbeit hat zu bestehen aus:

- a) einer Darstellung des Grundrisses der Untergrundbahn-Haltestelle mit Einzeichnung aller in Aussicht genommenen Bahnsteigausrüstungs-Anlagen, bzw. -Gegenstände. In dieser Zeichnung ist auch in einem passend ausgewählten Ausschnitt die Felderteilung der Decke in der Ansicht von unten einzutragen;
- b) einem Längenschnitt durch die Haltestellen-Anlage; ebenfalls mit Darstellung der unter a) erwähnten Ausrüstung und mit Einzeichnung der seitlichen Ansicht der Umwehrgung des Haltestellen-Einganges.
Die Darstellungen a) und b) sind im Masstabe 1 : 100 auszuführen;
- c) einem Aufriss des Haltestellen-Einganges in der Richtung, wie ihn ein eintretender Fahrgast sehen wird;
- d) einem Längenschnitt durch die Treppe und den Vorraum;